

Der Wanderweg des Inselmeeres umkreuzt mit seinen 220 km Wanderwegen das Südflinische Inselmeer – von Faldsted auf Südgeland nach Rudkøbing und weiter nach Marstal und Søby.

**Ein Erlebnis für Wanderer**  
Der Wanderweg des Inselmeeres umkreuzt mit seinen 220 km Wanderwegen das Südflinische Inselmeer – von Faldsted auf Südgeland nach Rudkøbing und weiter nach Marstal und Søby. In Rudkøbing haben Sie die Wahl, dem Wanderweg gegen Süden nach Henninge Nord oder gegen Norden nach Lohals zu folgen. Viel Spaß!



Troense



**Der Wanderweg des Inselmeeres**  
Svendborg - Troense - Rudkøbing  
26 km

**Karte 4**

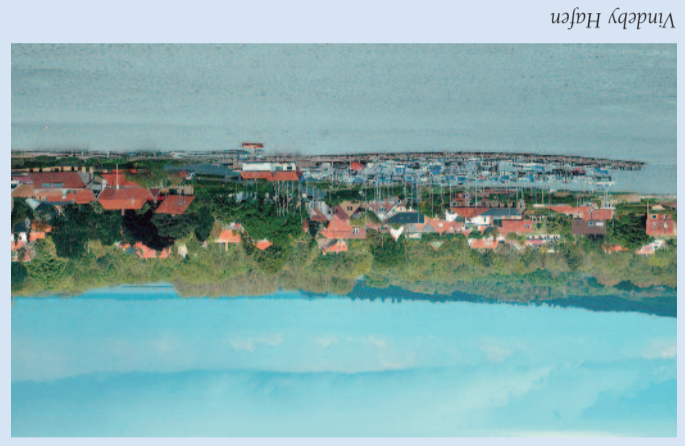


*Tage der blauen Weite  
– Tage des grünen Lebens*



**3 Skansen – „die Schanze“**  
Die Naturschönheitswürdigkeit Skansen bildet den nördlichsten Teil von Tåsinge. Die mit Gras bewachsene Landspitze ist eine unbebaute, aber abgeweidete Allmende mit vielen interessanten Kräutern und Sträuchern. Hinter Skansen liegt Vindeby Nor, eine niedrige Feuchtwiese, die – wie die Landspitze – Bruchplatz für viele Vögel ist, z.B. Ausereinfischer und Kiebitz. Von Skansen aus haben Sie eine schöne Aussicht über den ganzen Svendborger Halen und Sie sind in unmittelbarer Nähe von der Fahrtlinie durch Svendborgsund. Der Oldtimer-Fahre, M/S Hølge, liegt u.a. in Vindebyøre unmittelbar östlich davon an. Von hier können Sie dann durch Svendborgsund fahren.

**2 Vindeby – die uralte Fährstelle von Tåsinge**  
Vindeby war, bis die Svendborgsundbrücke eröffnet wurde, die uralte Fährstelle der Insel nach Svendborg. Die erste dampfbetriebene Fähr, die in Dänemark gebaut wurde – der Raddampfer „Fritz Juel“ – wurde 1872 hier in Betrieb genommen. Die zweizylinderige Maschine und die Dampfboiler werden im Svendborger Museum ausgestellt. Der Fährhafen von Vindeby dient jetzt als Jachthafen, wo die breite Mittelmole mit Brückenkopf ganz vorne aus der Zeit des alten Fährhafens stammt.



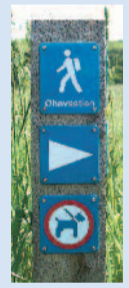
Vindeby Havn

**1 Die Brücke über den Sund**  
Die Eröffnung der beeindruckenden Brücke über Svendborgsund fand in Anwesenheit der damaligen Thronfolgerin, der Prinzessin Margrethe, statt. Die Epoche der fleissigen, kleinen, zwischen Svendborg und Tåsinge tuckelnden Motorfähren ging zu Ende. Die Brücke ist 33 m hoch bei einer Länge von 1,2 km. Von hier aus haben Sie eine einmalige Aussicht zu beiden Seiten über Svendborgsund, große Teile von Südfünen und Tåsinge. Im Westen liegt die kleine, unbewohnte Insel Ihoim, wo 1852 einen Silberchatz aus der Zeit der Wikinger gefunden wurde. Der Schatz ist jetzt im Svendborger Museum zu bewundern. Weiter hinten sehen Sie Skarø und bei klarer Sicht die Nordspitze von Fårø!

**Verkehr und Aufenthalt auf dem Wanderweg**

Der Wanderweg des Inselmeeres wurde fürs Wandern angelegt und ist überall mit Pfählen markiert. Auf Ihrer Wanderung bitten wir Sie, Rücksicht zu nehmen und Untenstehendes zu beachten:

- Der ganze Wanderweg ist ab 6 Uhr morgens bis Sonnenuntergang geöffnet
- Hunde sind an der Leine zu führen
- Sie verkehren auf Privatbesitz. Nehmen Sie bitte Rücksicht auf die Besitzer und werfen Sie keine Abfälle. Näher als 150 m von Wohnungen ist der Aufenthalt untersagt
- Zelten und Übernachtungen dürfen nur auf Lager- bzw. Campingplätzen stattfinden – oder dort, wo der Besitzer dieses genehmigt
- In der Jagdsaison kann der Wanderweg vorübergehend geschlossen sein. Sie werden aber über eine alternative Route informiert.



**Picknickplätze**

10 wunderschöne gelegene Picknickplätze liegen am Wanderweg des Südflinischen Inselmeeres und laden Sie zu Pausen ein. Dort finden Sie Infos über die Umgebung, aber auch Anregungen für Spiele mit Ihren Kindern und Enkeln. Die Picknickplätze sind auf der Karte vermerkt, aber es gibt noch weitere Rastplätze am Wanderweg des Inselmeeres.

**Reiseführer über den Wanderweg des Inselmeeres**

Im Sommer 2010 wird ein Reiseführer über den Wanderweg des Inselmeeres herausgegeben. Der Reiseführer enthält detaillierte Routenbeschreibungen, eine Präsentation der Natur- und Kulturwerte des Südflinischen Inselmeeres, sowie andere praktische Infos über z. B. Übernachtungs- und Einkaufsmöglichkeiten. Den Reiseführer gibt es auf Dänisch, Deutsch und Englisch - und kann im örtlichen Touristenbüro erworben werden.

**Transport**

Sie können auch die verschiedenen Orte mit dem Bus erreichen. Fahrpläne finden Sie unter [www.fynbus.dk](http://www.fynbus.dk), oder wenden Sie sich an FynBus, Tel. + 45 6311 2233.

**Übernachtung**

Wünschen Sie weitere Infos über Übernachtungsmöglichkeiten, können Sie weitere Infos bei Sydfyns Turistbureau oder unter Tel.: +45 6221 0980 erhalten. Andere Infos unter [www.visitsydfyn.dk](http://www.visitsydfyn.dk) oder [www.detsydfynskeohav.dk](http://www.detsydfynskeohav.dk)

**Wollen Sie mehr wissen?**

Nähere Informationen zur Übernachtungsmöglichkeiten erhalten Sie bei Sydfyns Turistbureau, Tel. +45 6223 5700, oder unter [www.visitsydfyn.dk](http://www.visitsydfyn.dk). Nähere Informationen zu Svendborg und Umgebung erhalten Sie bei Svendborg Museum, Tel. +45 6221 0261, oder unter [www.svendborgmuseum.dk](http://www.svendborgmuseum.dk). Weitere Informationen zum Wanderweg und zum Südflinischen Inselmeer finden sie unter [www.detsydfynskeohav.dk](http://www.detsydfynskeohav.dk).



**5 Die Tuchfabrik**  
Am Rande von Troense führt Sie der Wanderweg durch den Kohaveskov, der sich am Valdemars Slot entlang befindet. Hier sehen Sie die mumasslichen Überreste der ehemaligen Troenser Tuchfabrik, wo im 18. Jahrhundert mehr als 100 Spinner und Weber damit beschäftigt waren, Rohmaterialien wie Flachs, Wolle und eingeführte Baumwolle in anwendbares Tuch zu verwandeln. Diese Fabrik war ein früher Versuch, eine Industrie auf der Basis von Hausgewerbe zu schaffen und der Initiant war wieder Niels Juel, der auf eigene Kosten und mit Geld vom Staat Experten aus Deutschland einladen konnte. Das jetzige Gebäude ist seitdem sowohl Forstmeister – als Pastorenhaus gewesen.

**4 Troense – ein Schiffer – und Gartendorf**  
Eines der schönsten Dörfer Dänemarks ist das Schifferdorf Troense. Es wurde im 18. Jahrhundert vom Kammerherrn Niels Juel (1696-1766) angelegt, einem Nachkommen des Seehelden gleichen Namens und damaligen Besitzer von Valdemars Slot und Tåsinge. Das Schiffbauergewerbe in Troense ist seit dem 18. Jahrhundert wegen der hohen Qualität bekannt und das Dorf wird landesweit als Lehrstelle künftiger Schiffsbauer geschätzt. Aber Troense ist mehr als nur ein Schifferdorf. Ausser der Rolle als Knotenpunkt für Schifffahrt und Überseehandel und somit Heimat vieler Seeleute und ihrer Familien hatte Troense auch Bedeutung als Wachstumspunkt für sowohl Industrie als Obstzucht. Niels Juel lud holsteinische Weber nach dem Dorf ein und eine blühende Tuchproduktion akzeptierte. Um alle Häuser in Troense wurden Obstbäume gepflanzt. Dieses wurde der Anfang einer Gartenkultur mit vielen Nutz- und Ziergärten, die später Troense für ganz Tåsinge den Weg bereiten liessen. Das Dorf mit seiner Grønnegeade ist sehr idyllisch und mehrere alte Fachwerkhäuser sind unter Schutz gestellt. Die Seefahrtsammlungen in Troense befinden sich im ehemaligen Schulgebäude aus dem Jahre 1790 und berichte durch interessante Ausstellungen von der Schifffahrt und dem Dorf.

**Eine unglückliche Liebe trieb sie in den Tod**

Elvira Madigan war eine dänisch-norwegische Zirkusprinzessin und 1887 trifft sie während eines Auftretens in Kristiansstad den älteren und verheirateten Offizier, den Grafen Sixten Sparre. Diese Begegnung wurde der Anfang einer stürmischen, aber aussichtslosen Liebesaffäre. Im Mai 1889 fliehen sie zusammen nach Dänemark und auf Südfünen finden sie Unterkunft. An einem Julitag 1889 machen sie einen Ausflug in Nørreskov. Er erschießt sie und danach sich selbst. Sie wurde 21, er 35 Jahre alt. Unmögliche Liebe und Geldmangel waren schuld. Das Paar ruht unter der grossen Eiche auf dem Friedhof zu Landet Kirche, ein paar Kilometer vom Wald entfernt. Die ganze Geschichte und Tragödie können Sie im Taasinger Museum in Bregninge erleben ([www.taasinge-museum.dk](http://www.taasinge-museum.dk)).



**Der pompöse Herrnsitz des Königs**

Valdemars Slot ist eines der ältesten Herrenhäuser Südfünens. Schon im 14. Jahrhundert hört man unter dem Namen Kærstrup zum ersten Mal davon, aber 1639 wird ein neues Herrenhaus, ein echtes Schloss, für den König Christian den IV und den Sohn von Kirsten Munk und Thronerben, den Grafen Valdemar Christian, aufgeführt. Das Schloss erhält deshalb den Namen Valdemars Slot. Ehrgeizige Familienmitglieder veranlassen, dass es Valdemar Christian nie erlaubt wurde, sich im Schloss niederzulassen. Er wird auch nie König, als sein Vater stirbt. Der Hof und die Regierung ziehen seinen Halbbruder, Frederik den III, den ersten absoluten König Dänemarks, vor. Nach einem misslungenen Versuch, ihn mit einer russischen Prinzessin zu vermählen, schickt man Valdemar Christian in ausländischen Kriegsdienst. Er stirbt im Feldzug in Polen. Das Schloss verbleibt Eigentum der Krone bis 1648 und in diesem Jahr schenkt der König dem dänischen Seehelden, dem Admiral Niels Juel, ganz Tåsinge wegen gewonnener Seeschlacht in Køge Bugt. Dieser kauft sofort Valdemars Slot, das seit dieser Zeit der Stammburg der Familie Juel ist. Die Familie Juel entwickelt über Generationen durch moderne Anbaumethoden die Landwirtschaft und die Obstzucht auf Tåsinge. Bis in die 1960er überlebten alte Obstbäume in den Hintergärten von Troense!

**Impressum**

Herausgeber: Svendborg Kommune, Miljø og Teknik, Juli 2011  
Redaktion/text: Naturturisme I/S, Naturbureauet und Erik Møller Nielsen  
Foto: Erik Møller Nielsen, Henriette Mørck und Sydfyns Turistbureau  
Kartographie: Kort- & Matrikelstyrelsen - copyright  
Layout/druck: trykteam svendborg a/s







Die rätselhafte Ormerende

**6 Valdemars Slot – ein interessantes Kulturerlebnis**

Auf der Spitze von Slotshage steht das imposante Valdemars Slot, seit 1677 im Besitz der Familie Juel. Hier haben Sie mehrere Möglichkeiten. Entweder Sie können das schöne Schloss von aussen geniessen, durch den grossartigen Schlosspark spazieren, am feinen Strand Ihren Badespass haben oder einige von den Museen besuchen, die in den Gebäuden eingerichtet sind. Hier gibt es ein Jagd- und Trophäenmuseum, ein Schloss- und Herrenhofmuseum mit 25 voll möblierten Räumen und das Dänische Museum für Segelsport. Die Oldtimer-Fähre M/S Helge legt hier an und von dort können Sie nach Grasten auf Thurø, Christiansminde östlich von Svendborg, Vindebyøre auf Taasinge und nach Svendborg fahren.

**7 Die rätselhafte Ormerende – die „Wurmrinne“**

Der Wanderweg führt in Dyrehaven und Nørreskoven, wo Sie im südlichen Teil des Waldes am Strand die „Wurmrinne“ passieren. Sie verläuft 1 km ins Land hinein, ist 6 bis 12 m breit und war früher 3 bis 4 m tief. Die Rinne führt zur alten Burganlage Kærstrup aus dem 14. Jahrhundert; leider ist hier aber der Zutritt untersagt. Ungewiss ist die Bedeutung der Rinne, aber viele Theorien sind im Laufe der Jahre veröffentlicht worden. Eine Möglichkeit ist es, dass es ein Kanal war, der dem Transport von Gütern nach Kærstrup in Kähnen dienen sollte. Eine Sage aus 1823 berichtet von einem riesigen Lindwurm, der sich seinen Weg aus Lunkebugten ins Land gebahnt hat, wodurch die lange Rinne gebildet wurde! Archäologische Untersuchungen werden vielleicht in Zukunft der Wahrheit näher kommen.

**8 Nørreskoven – der Zeuge eines Dramas und der Geschichte**

Im schönen Wald, Nørreskoven, unmittelbar südlich von Valdemars Slot verläuft der Wanderweg an der Küste entlang. Idyll pur. Im Gegensatz zum Drama unter den Bäumen, wo ein Gedenkstein genau auf der Stelle steht, wo zwei Pistolenschüsse die tiefe Ruhe des Waldes zerrissen. Das Liebesdrama zwischen Elvira Madigan und Sixten Sparre nahm an einem Sommertag 1889 sein tragisches Ende. Nørreskoven ist ein üppiger und abwechslungsreicher Wald mit grossen und schönen Buchen- und Eichenbeständen. Eine der ältesten und grössten Eichen Dänemarks, die Ambrosiuseiche, steht am nördlichen Eingang zum Wald.



Bei einem Umfang von 7,5 m ist sie 400 Jahre alt – also eben so alt wie Valdemars Slot. Der Dichter Ambrosius Stub war Schreiber und Hauspoet auf Valdemars Slot von 1748 bis 1750 und liebte es, unter der Eiche zu lesen – so der Name!

**9 Die Bucht der Gezeiten**

Der Wanderweg führt Sie an der schönen Lunkebugt weiter. Hier rasten die Zugvögel, um Ruhe und Futter zu finden. Das Wasser der Bucht ist seicht und die Kombination von kräftigem Wind und Gezeiten leert grosse Teile der Bucht von Wasser. Da es hier überall viele Wattwürmer gibt, wird die Lokalität eine geeignete Stelle für viele Angler und für Watvögel, die überall Wattwürmer finden. Zwischen Troense und Valdemars Slot nahe der Lunkebugt fand 1955 ein Drama statt. Ein 18 m langer Wal aus dem Nordatlantik strandete im niedrigen Wasser. Zwei Fischer aus Thurø versuchten, den Wal ins tiefe Wasser hinauszuziehen, aber vergeblich. Das imponierende Skelett ist heute im Museum Naturama in Svendborg ausgestellt.



Lunkebugten

**10 Tvede Skov und Vemmenæs**

Unmittelbar nördlich des Siø-Damms biegt der Wanderweg in Tvede Skov hinein – einen dichten Küstenwald mit vielen grossen und imposanten Bäumen, besonders Buchen. Gegen Osten streckt sich die Halbinsel in die Lunkebugt. Von hier aus fuhr früher die Fähre nach Rudkøbing. Vemmenæs Færgedaard war damals Übernachtungsstelle für die Reisenden, als aber die Brücken nach Siø 1964 und Langeland 1962 gebaut wurden, wurde die Fährverbindung stillgelegt. Bei klarem Wetter kann man von Vemmenæs aus die grossen Pylone von Storebæltsbroen, Siø sowie grosse Teile von Langeland sehen.

**11 Eine Insel, ein Erbhof und eine Schule**

Siø ist eine kleine, flache Insel von nur 125 ha. Ursprünglich gab es hier mehrere Inseln: Skovø, Sidø und Gross- und Klein Fugleholm. Die uneingedämmten Inseln wurden im Sommer als Weideland für Rinder aus Langeland benutzt. 1861 wurden die Inseln eingedämmt, um Ackerland zu schaffen – und so entstand eine zusammenhängende Insel, Siø. Heute wird hauptsächlich Samen gezüchtet und Schweine produziert. Mitten auf der Insel steht ein Erbhof, dessen jetzige Bewohner seit 1922 die Insel besitzen. Die Häuser auf der Insel waren ursprünglich Landarbeiterwohnungen der Angestellten des Erbhofs und unmittelbar hinter dem Hof steht das Schulgebäude der Insel, wo ein Lehrer die sieben bis acht Kinder der Insel unterrichtete. Bis 1950 wurde auf Siø unterrichtet.



M/S Helge

